

## **Dr. Herbert König (1912-1992)**

Geboren am 12. Dezember 1912 in Constanța, Rumänien, als Sohn einer evangelischen Missionarsfamilie

1916 Rückkehr der Familie nach Westfalen, Deutschland

1919 Umzug der Familie nach Schorndorf, dort Besuch der Volks- und Realschule, später dann der Oberrealschule in Bad Cannstatt

1931 Reifeprüfung an der Oberrealschule Bad Cannstatt

Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Tübingen, juristische Staatsprüfungen am Oberlandesgericht Stuttgart

1939 Promotion an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Uni Tübingen

1942 erste berufliche Anstellung beim Landratsamt Balingen

Anschließend Wehrdienst, Einsätze in Frankreich, Griechenland und zuletzt an der Ostfront

Nach kurzer französischer Kriegsgefangenschaft erfolgte der berufliche Wiedereinstieg bei einem Anwaltsbüro in Stuttgart

1948 Wechsel zum Landratsamt Nürtingen als Regierungsrat und Stellvertreter des Landrats

28. Februar 1954 Wahl zum Oberbürgermeister der Stadt Göppingen

Bestätigung im Amt des Oberbürgermeisters 1962 und 1974

Im Januar 1981 Eintritt in den Ruhestand

Gestorben am 26. April 1992 in Göppingen

Auszeichnungen: Bundesverdienstkreuz 1. Klasse, Ehrenbürgerwürde der Stadt Göppingen (1981), Ehrenbürgerschaft der Stadt Foggia und Ehrenringträger der Stadt Klosterneuburg

Erfolge seiner Amtszeit als Oberbürgermeister: Ausbau der Schul-, Sport- und Kulturstätten; städtebauliche Akzente mit Panorama-Hochhaus und Staufeu-Center; Satellitenstadt Ursenwang; Verwaltungs- und Gebietsreform mit Eingemeindungen; Neubelebung des Maientages durch historischen Umzugsteil; Patenschaften für die Vertriebenen aus dem Schönhengstgau und Städtepartnerschaft mit Foggia und Kloster Neuburg; Förderer der Begegnungen mit den US-Streitkräften

Dr. D. G. Sieber

Leiter Archiv und Museen der Stadt Göppingen